

# GOTTESDIENST AM HEILIGABEND FÜR ALLEINWOHNENDE MENSCHEN

## Lied

Stille Nacht (Gotteslob Nr. 249)

## Eröffnung

Diesen Heiligabend feiere ich allein.

*Heilig* bedeutet ursprünglich "getrennt". Heilige Menschen und heilige Räume waren von den weltlichen Menschen und Räumen getrennt.

Am diesen Abend bin ich von anderen Menschen getrennt. Aber in dieser Pandemie sind wir alle voneinander getrennt.

Doch Jesus hat schon mit seiner Geburt die Grenze zwischen dem Heiligen und dem Weltlichen aufgehoben. Dieses kleines Baby wird nicht im Tempel, hinter den Vorhängen, sondern im Stall geboren. Es kann besucht, gesehen und berührt werden.

An diesem Heiligabend bin ich mit der ganzen Welt verbunden. Meine Gedanken und meine Gefühle wende ich besonders an ...

## Ich beginne diese Feier:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lieber Gott,

wir feiern heute die Geburt Jesu.

Ich danke dir für alle Menschen,

die heute nicht feiern können.

Ich bitte dich,

schenk uns alle dein Licht

und deine Freude.

Amen.

## Evangelium

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser. Er sagte: "Alle Einwohner in meinem Reich müssen sich zählen lassen."

Maria und Josef wohnten in Nazareth und mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen. Das ist ein weiter Weg, besonders für Maria. Sie war schwanger.

Als Maria und Josef nach Betlehem kamen war es schon spät. Sie suchten einen Platz zum Schlafen. Aber alle Plätze waren besetzt. Maria und Josef gingen in einen Stall. Dort wurde Jesus geboren.

Maria wickelte Jesus in Windeln. Aber sie hatte kein Kinder-Bettchen für Jesus. Darum legte sie ihn in einen Futter-Trog für die Tiere, der Krippe heißt.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe. Die Hirten passten auf die Schafe auf.

Gott schickte einen Engel zu den Hirten. Der Engel war ganz hell und ganz froh. Die Hirten bekamen Angst. Aber der Engel sagte zu den Hirten: "Ihr braucht keine Angst zu haben. Ihr könnt euch freuen. Jesus ist geboren. Er will allen Menschen helfen.

Ihr könnt hingehen und gucken. So sieht Jesus aus: er ist ein kleines Baby, hat Windeln um und liegt in einem Futter-Trog."

Es kamen noch viel mehr Engel. Alle waren ganz hell und ganz froh. Die Engel sangen ein wunderschönes Lied: "Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist. Jetzt ist Friede auf der Erde."

Die Hirten sagten: "Komm schnell. Wir gehen nach Betlehem. Wir sehen uns alles an."

Die Hirten rannten los und fanden Maria, Josef und das Jesus-Kind. Alles war genauso, wie die Engel gesagt hatten.

Die Hirten erzählten Maria und Josef alles, was die Engel gesagt hatten. Maria und Josef freuten sich sehr.

Die Hirten gingen zu den Schafen zurück. Unterwegs sangen sie frohe Lieder. Weil sie Jesus selbst gesehen hatten. Und weil die Engel Bescheid gesagt hatten.

## **Impuls**

Der Engel sagte zu den Hirten: "Ihr braucht keine Angst zu haben." Auch heute, wenn wir nicht feiern können wie wir feiern wollen, auch heute hören wir: "Fürchtet euch nicht!"

Vor einem Baby man braucht keine Angst haben. Auch wenn alles um ihm herum schrecklich scheint: eine fremde Stadt, ein kalter Stall, Futter-Trog anstatt eines Kinderbettchens ...

Auch wenn ich diesen Heiligabend allein feiere, bin ich durch Jesus mit allen Menschen verbunden. Und ich auch höre den Ruf des Engels: "Fürchte du dich nicht!"

Jetzt setze ich mich und in der Stille möchte ich mich an alle Menschen, die mein Herz warm machen, denken.

## **Lied**

Ihr Kinderlein kommet (Gotteslob Nr. 248)

## **Dank und Bitten**

Ich möchte Gott all das sagen, was auf meinem Herzen liegt.

....

Ich bete:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name,

dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Böse.

Denn dein ist das Reich,

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

## **Zwei kleinen Gesten**

*Gießen eine Pflanze*

Jesus wurde geboren, ein neues Leben hat gerade angefangen. Jetzt nehme ich ein bisschen Wasser und gieße eine Pflanze in meinem Zuhause. Ich möchte auch das Leben unterstützen.

### *Fenster öffnen und Kerze entzünden*

Jetzt möchte ich das Fenster in meinem Zimmer öffnen. Ich fühle die frische Luft auf meinem Körper. Durch das geöffnete Fenster bin ich mit der ganzen Welt verbunden. Ich möchte auch eine Kerze entzünden und damit ein kleines neues Licht in die Welt einbringen. Hier, mit der Kerze am geöffneten Fenster spreche ich jetzt den Segen.

### **Segen**

Fürchtet euch nicht! So ruft der Engel den Hirten auf dem Feld zu!

Fürchte du nicht! So ruft Gott auch mir heute zu.

Fürchtet euch nicht,

denn ich bin mit euch bis ans Ende der Welt.

Sei bei mir und bei allen Menschen, o Herr, mit deinen Segen

Und beschütze uns auf all unseren Wegen.

Es segne mich der gute Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

### **Lied**

O, du fröhliche (Gotteslob Nr. 238)